

320. Im Zusammenhang mit den Arbeiten für die Edition der Diplome Lothars III. und Konrads III. stehen einige Abhandlungen, die dem Leiter der Abteilung, EMIL VON OTTENTHAL, zu seinem 70. Geburtstag gewidmet sind. In Schlernschriften 9 (1925), 342—356 gibt HANS HIRSCH 'Erläuterungen zu den Kaiserurkunden für die Stadt- und Kathedralkirche zu Lucca und für die Bewohner von S. Giovanni in Persiceto', worin er u. a. über St. 3188, über den Libro grande di privilegi und die capitoli II im Staatsarchiv Lucca handelt und das Diplom Friedrichs I. für S. Giovanni in Persiceto von 1185 März 8 abdruckt. — In MÖIG. 41 (1926), 80—92 untersucht ders. 'Die Urkunden Konrads III. aus der Zeit seines italienischen Gegenkönigtums' und handelt dabei 'über Formularzusammenhänge zwischen den Kanzleien Heinrichs V. und Konrads III'. Die Untersuchung ist von Wichtigkeit auch für die Beurteilung des Gegenkönigtums Konrads III. Zum Schluß druckt H. ein Diplom des Königs für S. Ambrogio in Mailand von 1129 Juli 14. — Im Zusammenhang hiermit steht die Untersuchung von HEINZ ZATSCHKE 'Über Formularbehelfe in der Kanzlei der älteren Staufer' (MÖIG. 41, 93—107), worin er einen Einfluß der päpstlichen auf die kaiserliche Kanzlei nachzuweisen sucht und die Benutzung eines Formelbuches annimmt, das mit dem Cod. Udalrici verwandt war.

321. In einer eingehenden Untersuchung, die im Zusammenhang steht mit der Edition der Diplome Lothars III., deckt EMIL VON OTTENTHAL in der KEHR-Festschrift 'Papsttum und Kaisertum' (München 1925) S. 317—346 'Die Urkundenfälschungen von Hillersleben' auf und erweist dabei das Diplom St. 3306 als eine nach einer echten Urkunde Lothars III. gefertigte Fälschung des 13. Jh.

322. In der KEHR-Festschrift 'Papsttum und Kaisertum' (München 1925) S. 398—414 untersucht WILHELM ERBEN 'Die erzählenden Sätze der Gelnhäuser Urkunde (St. 4301)' und tritt auf Grund eingehendster Betrachtung der Schrift, des Satzbaues und der Satzteilung des Diploms, wobei er beachtenswerte editionstechnische Grundsätze aufstellt, für die HALLERSche Lesung *trina* (statt *quia*) ein.

323. Der Streit, der von lübischer und von mecklenburgischer Seite um die Rechtsverhältnisse in der Travemünder Bucht geführt wird, hat auf beiden Seiten eine zahlreiche Literatur hervorgerufen.